

KDV-Antrag

Die Totalverweigerer und ihre Kriegsdienstverweigerungsanträge

nanooq nanooq

¹Hackspace Siegen e. V.
Effertsufer 104
57072 Siegen

Lightning Talk am Setting Orange, Discord 12, 3181 YOLD
(2015-03-26)

- Die “Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)”
- Ziviler Ungehorsam: Totalverweigerung
- Was ist ein KDV-Antrag und kann ich einen stellen?
- Warum TKDV über KDV-Antrag und nicht einfach Fahnenflucht?
- Wie stelle ich einen KDV-Antrag?

optional Erfahrungsbericht von meinem eigenen TKDV-Prozess

Totalverweigerung

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- Konsequente Form der Kriegsdienstverweigerung.
- Verweigerung aller sich aus der “Wehrpflicht” ergebenden Zwänge und Zwangsdienste.

Grundgesetz schützt nicht vor Kriegsdienst

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

Verweigerung jeder öffentlichen Dienstverpflichtung geht über das im deutschen Grundgesetz im Art. 4 gewährleistete Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen hinaus.

Art. 4 Abs. 3 GG

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Straftatbestand Fahnen- und Dienstflucht

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

Totalverweigerer kommen zwangsläufig mit strafgesetzlichen Normen in Konflikt, denn die Verweigerung von Kriegs- und Ersatzdienst ist ein Straftatbestand (Fahnen-, Dienstflucht) und kann mit bis zu fünf Jahren Gefängnisstrafe bestraft werden:

- Kriegsdienst: Wehrstrafgesetz (WStG), § 16 Fahnenflucht
- Ersatzdienst: Zivildienstgesetz (ZDG), § 53 Dienstflucht

Wehrstrafgesetz (WStG), § 16 Fahnenflucht

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- (1) Wer eigenmächtig seine Truppe oder Dienststelle verläßt oder ihr fernbleibt, um sich der Verpflichtung zum Wehrdienst dauernd oder für die Zeit eines bewaffneten Einsatzes zu entziehen oder die Beendigung des Wehrdienstverhältnisses zu erreichen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) Stellt sich der Täter innerhalb eines Monats und ist er bereit, der Verpflichtung zum Wehrdienst nachzukommen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren.
- (4) Die Vorschriften über den Versuch der Beteiligung nach § 30 Abs. 1 des Strafgesetzbuches gelten für Straftaten nach Absatz 1 entsprechend.

Zivildienstgesetz (ZDG), § 53 Dienstflucht

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- (1) Wer eigenmächtig den Zivildienst verlässt oder ihm fernbleibt, um sich der Verpflichtung zum Zivildienst dauernd oder für den Verteidigungsfall zu entziehen oder die Beendigung des Zivildienstverhältnisses zu erreichen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) Stellt sich der Täter innerhalb eines Monats und ist er bereit, der Verpflichtung zum Zivildienst nachzukommen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren.
- (4) Die Vorschriften über den Versuch der Beteiligung nach § 30 Abs. 1 des Strafgesetzbuches gelten für Straftaten nach Absatz 1 entsprechend.

Strafgesetzbuch (StGB), § 30 Versuch der Beteiligung

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- (1) Wer einen anderen zu bestimmen versucht, ein Verbrechen zu begehen oder zu ihm anzustiften, wird nach den Vorschriften über den Versuch des Verbrechens bestraft. Jedoch ist die Strafe nach § 49 Abs. 1 zu mildern. § 23 Abs. 3 gilt entsprechend.
- (2) Ebenso wird bestraft, wer sich bereit erklärt, wer das Erbieten eines anderen annimmt oder wer mit einem anderen verabredet, ein Verbrechen zu begehen oder zu ihm anzustiften.

Wehrpflichtgesetz (WPflG), § 3 Inhalt und Dauer der Wehrpflicht, 1/3

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

(1) Die Wehrpflicht wird durch den Wehrdienst oder im Falle des § 1 des Kriegsdienstverweigerungsgesetzes durch den Zivildienst erfüllt. Sie umfasst die Pflicht, sich zu melden, vorzustellen, nach Maßgabe dieses Gesetzes Auskünfte zu erteilen und Unterlagen vorzulegen, sich auf die geistige und körperliche Tauglichkeit und auf die Eignung für die Verwendungen in den Streitkräften untersuchen zu lassen sowie zum Gebrauch im Wehrdienst bestimmte Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke zu übernehmen und entsprechend dem Einberufungsbescheid zum Dienstantritt mitzubringen.

Wehrpflichtgesetz (WPflG), § 3 Inhalt und Dauer der Wehrpflicht, 2/3

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

(2) Männliche Personen haben nach Vollendung des 17. Lebensjahres eine Genehmigung des zuständigen Kreiswehrrersatzamtes einzuholen, wenn sie die Bundesrepublik Deutschland länger als drei Monate verlassen wollen, ohne dass die Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 bereits vorliegen. Das gleiche gilt, wenn sie über einen genehmigten Zeitraum hinaus außerhalb der Bundesrepublik Deutschland verbleiben wollen oder einen nicht genehmigungspflichtigen Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland über drei Monate ausdehnen wollen. Die Genehmigung ist für den Zeitraum zu erteilen, in dem die männliche Person für eine Einberufung zum Wehrdienst nicht heransteht.

Wehrpflichtgesetz (WPflG), § 3 Inhalt und Dauer der Wehrpflicht, 3/3

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

Über diesen Zeitraum hinaus ist sie zu erteilen, soweit die Versagung für die männliche Person eine besondere – im Bereitschafts-, Spannungs- oder Verteidigungsfall eine unzumutbare – Härte bedeuten würde; § 12 Abs. 6 ist entsprechend anzuwenden. Das Bundesministerium der Verteidigung kann Ausnahmen von der Genehmigungspflicht zulassen.

(3) Die Wehrpflicht endet mit Ablauf des Jahres, in dem der Wehrpflichtige das 45. Lebensjahr vollendet.

(4) Bei Offizieren und Unteroffizieren endet die Wehrpflicht mit Ablauf des Jahres, in dem sie das 60. Lebensjahr vollenden.

(5) Im Spannungs- und Verteidigungsfall endet die Wehrpflicht mit Ablauf des Jahres, in dem der Wehrpflichtige das 60. Lebensjahr vollendet.

Bürokratische Konsequenzen der Verurteilung

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- Verurteilung steht für 5 Jahre im Bundeszentralregister.
- Darauf haben bestimmte Behörden Zugriff, z.B. Gerichte und Strafverfolgungsbehörden.
- Für das “polizeiliche” Führungszeugnis gibt es kürzere Fristen (Strafmaß n in Monate):

$$f(n) = \begin{cases} 0 \text{ Jahre,} & \text{if } n < 3 \\ 3 \text{ Jahre,} & \text{if } 3 \leq n \leq 12 \\ 5 \text{ Jahre,} & \text{sonst} \end{cases}$$

Gesellschaftliche Konsequenzen der Verurteilung

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

- Gesellschaftlichen Ächtung: Stress mit Behörden, Freunden, Eltern, Arbeitgebern und so weiter.
- Verfahren kostet Zeit und Geld und danach droht eine erneute Heranziehung zum Kriegs- oder Ersatzdienst.
- “Wer totalverweigern will, sollte sich vorher gründlich Gedanken über die Folgen machen - es gehört Überzeugung dazu und die Courage, für diese Überzeugung einzustehen.”
[ASFRAB_TV]
- Hall of Fame: Stefan Gierkes Dokumentation über Totalverweigerer seit 2007 [ASFRAB_GS].

2. Kann ich einen stellen?

Totale Kriegsdienstverweigerung (TKDV)

3. Sollte ich einen stellen?

3. Sollte ich einen stellen?

Exkurs: Fahnenflucht

4. Wie stelle ich einen?

5. Eigener Erfahrungsbericht

Ist genug Interesse und Zeit?

Warum TKDV über KDV-Antrag und nicht einfach Fahnenflucht?

Dies kann mit der Verweigerung, den Fragebogen zur Musterungsvorbereitung auszufüllen, beginnen, über die Musterungs- und die EUF-Verweigerung weitergehen und mit dem Nichtbefolgen der Einberufung bzw. der Verweigerung aller Dienstleistungen als Soldat oder, nach der staatlichen Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer, als Zivildienstleistender enden.

Schluss

Untertitel

- Grundgesetz, Artikel 4, Absatz 3
- Wehrstrafgesetz (WStG), § 16 Fahnenflucht
- Zivildienstgesetz (ZDG), § 53 Dienstflucht
- Strafgesetzbuch (StGB), § 30 Versuch der Beteiligung
- Wehrpflichtgesetz (WPflG), § 3 Inhalt und Dauer der Wehrpflicht

- [ASFRAB_GS], zuletzt besucht am 2015-03-24:
http://www.asfrab.de/fileadmin/user_upload/media/pdf/Dokumentation_TKDV_2007_bis_2010.pdf
- [ASFRAB_TV], zuletzt besucht am 2015-03-24:
<http://www.asfrab.de/wehrpflichtinfos/totalverweigerung.html>
- [WIKIPE_TV], zuletzt besucht am 2015-03-24:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Totalverweigerung>